

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Serben-Ansiedlungen in Steiermark und im Warasdiner Grenz-Generalate

Bidermann, Hermann Ignaz

Graz, 1883

Eingenommenheit der steierm. Stände gegen weitere Ansiedlungen dieser
Art

der Grenzbaumeister Alex. Pasqualin soeben den Plan angefertigt hatte, zu gebrauchen und dergestalt zu versorgen*).

Mit dieser Expedition erreichten die unter Militär-Bedeckung bewerkstelligten massenhaften Zuzüge der Serben in's Warasdiner Generalat ihr Ende. Die steierm. Landschaft hatte schon im Februar 1600 jedes weitere Opfer für derartige Unternehmungen abgelehnt und dem Erzherzoge Ferdinand die Bitte vorgetragen, er wolle „die Herauskhumb- oder Bringung solcher frembder Völkher, welche, bis si vndergebracht, Ir narung haben müssen, hiefür verhuetten oder doch vorher Inen die nottwendige Undterhaltung, deren ein Ersame Landschaft vnvermügig, anderwärts gnädigst verschaffen und versehen lassen“**).

Der Erzherzog hatte dies vorhergesehen und daher am 26. Jänner 1600 seinem Botschafter zum croat.-slav. Landtage den Auftrag ertheilt, daselbst auf Theilnahme der croat.-slavon. Stände an der Bestreitung des bezüglichen Aufwandes hinzuwirken. Allein diese antworteten am 1. Februar: sie hätten nach Möglichkeit diesfalls das Ihrige bereits gethan; jetzt hindern sie Pest und Misswachs daran und ausserdem trage der Commandant von Kreutz keine Scheu, die Güter und Besitzrechte der Magnaten und Edelleute unter die Walachen und sonstigen Fussknechte zu vertheilen. Das sei eines wackeren und christlich gesinnten Hauptmannes unwürdig und möge vom Erzherzog abgestellt werden (*quod minime pium et christianum Capitaneum decet et ut a Vestra Serenitate coerceatur obnixè petimus****).

Es handelte sich da fürwahr um keine geringen Auslagen. Die steierm. Landschaft bezifferte dieselben bereits im

*) Miscell. im steierm. Landes-Archiv, Fsckl. 65, Stück 43.

**) Bericht an den Erzherzog vom 28. Februar 1600 in den steierm. Landtags-Protokollen, Bd. 47, der neuen Serie, Bl. 77.

***) Miscell. im steierm. Landes-Archiv, Fsckl. 65, Stück 54. Vergl. den ung. Ges.-Art 14 von 1604 im Corp. Jur. Hung. und den daran sich lehenden Art. 4 der Agramer General-Congregation vom nämlichen Jahre bei Kukuljević, *Jura Croatiae*, II. 1, S. 64.

Jänner 1600 mit 14.000 Gulden, wofür sie Proviant hergegeben hatte^{*)} und im December des gleichen Jahres belief sich deren Guthaben auf 16.000 Gulden. Damals gab ihr denn auch der Erzherzog in aller Form das Versprechen: in Zukunft dergleichen Walachen nicht wieder herausbringen zu lassen und daferne sich solche melden, sie anderweitig zu versorgen^{**)}.

Ueber die späteren Schicksale dieser serbischen Militär-Colonien, ihre Privilegien und ihr Kirchenwesen werde ich bei anderer Gelegenheit berichten, wenn mir nicht ein mit den betreffenden Urkunden und Acten noch besser vertrauter Forscher, wie insbesondere (seinen bisherigen Publicationen und seiner Stellung nach zu urtheilen) der Herr Staatsarchivar Sect.-Rath Jos. Ritt. v. Fiedler in Wien ist, — hierin erwünschtermassen zuvorkommt.

Hier sei nur noch erwähnt, dass aller Proteste, Anfeindungen und Schwierigkeiten ungeachtet die Nachschübe serbischer Einwanderer in's Warasdiner Generalat noch über das Jahr 1600 fort dauerten.

Mit Proposition vom 23. Jänner 1612 theilte Erzherzog Ferdinand den steierm. Ständen mit: dass sich „von etlichen Jarn hero ain grosse Antzall der Wallachen, die dem Feindt ausserhalb der Granitzen ohn ainiche Vorwöhr gleichsamb vor den Augen ligen, sich auch allerdings entplösst vnd vnarmirt befinden, angesetzt haben“, von welchen daher zu besorgen sei, dass entweder der Feind sie einmal entführt, oder dass sie im Bewusstsein ihrer Schutzlosigkeit sich freiwillig demselben ergeben. Um dem vorzubeugen und ihren Verkehr mit den Türken zu hemmen, habe der Grenz-Oberst Sigmund Friedrich Hr. v. Trautmannsdorf beantragt, die baufälligen Castelle zu Severin und Sandrovac (im Belovärer Comitate), Majorizki (?) und Sucevanaz (?), als welche in Mitte dieser Ansiedlungen liegen, wieder herzustellen; um die hiezu erforderlichen Fuhren und Handroboten

*) Steierm. Landtags-Protokolle, Bd. 47 der neuen Serie, Bl. 46.

***) Ebenda, Bl. 225.